

VEREINIGTE STAATEN.

Zu den am meisten bemerkten jüngsten Ereignissen der Wirtschaft der Vereinigten Staaten gehört der schon im vorigen Heft erwähnte drei Tage währende Kurssturz an der New Yorker Börse. Wie sich nunmehr zeigt, sind die Kursverluste erheblich gewesen, aber trotzdem sieht sie der Harvard-Bericht als vorübergehend an. In den drei Tagen fiel der Dow-Jones-Aktienindex von 290·68 auf 257·33, oder um 11·8⁰/₁₀₀. Eine solche Senkung ist nur noch für die Jahre 1923 und 1926 festzustellen; sie betrug beidemal gegen 17⁰/₁₀₀, jedoch über einen Zeitraum von zwei bis vier Monaten verteilt. Inzwischen haben viele der wichtigsten Papiere ihre Verluste wieder teilweise gutmachen können, allerdings liegen einige der tonangebenden Werte wie USSC Commons und General Motors (gemeinsam mit den anderen Automobilwerten) unter den Maximumpunkten des Jahres.

Da in den beiden früheren Fällen auf die Börsenbaisse eine allgemeine Liquidation, ja leichte

Depression folgte, wurden ähnliche Erscheinungen auch für diesmal erwartet. Harvard meint jedoch, daß gegenwärtig die nicht inflationierten Preise sowie die reichlichen Kreditreserven (plus frischer Goldzufuhr) die Gefahr einer Verminderung der Geschäftstätigkeit im Augenblick als gering erscheinen lassen. Es sind hauptsächlich die Kreditflüssigkeit, die geringe Anspannung der Geldsätze während des Jahresultimo (die weit hinter den Erwartungen zurückblieb), die die Harvard-Meinung stützen.

Die Bewegungen der Preise sind in keiner Weise von Bedeutung; der Index stand Ende Dezember auf 96·4, nur wenig niedriger als im November. Auch der Index der reagiblen Warenpreise lag etwas tiefer. Am stärksten war die Senkung bei den Preisen der Farmprodukte, obwohl im Monate Dezember leicht retardierend.

Einige interessante Bewegungen hat die Verschuldung der Mitgliedsbanken des Federal Reserve-Systems an die Federal Reserve-Banken gemacht.

Wirtschaftszahlen für die Vereinigten Staaten 1926—1928

Zeit	Kapitalmarkt										Preise ³⁾			Produktion			Umsätze				
	Fed. Res. B.			Börse				Zins ²⁾			Großhandelsindex	Produktion			Umsätze						
	Goldbewegung ¹⁾	Wechselportefeuille ²⁾	Effektenbestand ²⁾	20 Eisenbahnaktien ²⁾	20 Industrieaktien ²⁾	Aktienumsatz	Kontokorrentbelastungen N. Y. Banken	Commercial Paper	Tägliches Geld	Gesamte Fabrikation		Bergbau	Offene Bestellungen U. S. Steel Corp. ⁴⁾	Wagen-gestellung	Kontokorrentbelastungen ⁵⁾	Umsätze von 500 Warenhäusern	Export	Import			
											Millionen \$								\$	Mill. Stück	Mrd. \$
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18				
1926																					
Juli	+ 14·8	536	383	114·8	156·6	36·7	27·7	3·93	4·25	—	106	100	3·60	471	—	—	368	339			
Aug.	+ 17·8	551	358	117·8	163·2	44·5	26·2	4·20	4·44	—	109	101	3·54	480	—	—	384	337			
Sept.	+ 7·1	637	349	121·2	160·1	37·0	25·6	4·39	5·08	99·7	112	104	3·59	496	—	—	448	343			
Okt.	+ 7·7	637	308	117·1	151·2	40·4	28·8	4·50	4·69	99·4	108	106	3·68	522	—	—	455	377			
Nov.	+ 9·0	613	305	118·4	154·5	31·3	25·8	4·44	4·44	98·4	105	110	3·81	462	—	—	480	374			
Dez.	+ 9·8	648	350	120·0	159·3	42·0	32·6	4·38	5·15	97·9	105	112	3·96	417	—	—	465	359			
1927																					
Jänner	+ 44·5	476	313	120·9	155·0	34·3	31·2	4·17	4·31	96·6	103	108	3·80	395	—	89	419	357			
Febr.	+ 19·9	392	308	125·5	157·3	44·2	27·4	4·01	4·00	95·9	105	109	3·60	383	—	93	373	311			
März	+ 10·8	419	360	127·2	160·2	49·2	34·5	4·00	4·20	94·5	107	109	3·55	451	—	100	409	378			
April	+ 11·9	422	339	131·9	164·1	49·8	32·0	4·05	4·19	93·7	106	97	3·46	423	—	111	415	376			
Mai	+ 31·7	459	292	134·4	169·2	46·6	31·3	4·12	4·31	93·7	103	95	3·05	435	—	102	393	347			
Juni	+ 12·8	435	280	135·9	169·2	47·8	33·0	4·12	4·35	93·8	101	92	3·05	441	—	101	357	355			
Juli	+ 8·9	434	352	137·9	175·5	38·6	30·8	4·12	4·00	94·1	97	88	3·14	425	—	75	342	319			
Aug.	+ 6·4	413	438	139·9	184·7	51·2	31·7	3·97	3·70	95·2	101	96	3·20	481	11·2	89	375	369			
Sept.	+ 11·5	417	495	139·7	195·9	51·6	33·4	3·88	3·88	95·5	100	92	3·15	474	12·0	100	425	342			
Okt.	+ 8·6	428	507	139·1	188·6	50·3	34·1	3·88	3·94	97·0	95	93	3·34	482	12·8	119	489	355			
Nov.	+ 53·2	420	587	138·9	193·1	51·0	33·3	3·88	3·65	96·7	94	92	3·45	411	12·0	122	460	344			
Dez.	+ 67·4	532	599	141·0	198·5	62·1	38·9	3·88	4·47	96·8	96	91	3·97	371	13·1	186	408	331			
1928																					
Jänner	+ 13·8	439	529	138·7	198·9	56·9	37·9	3·88	4·22	96·3	102	91	4·28	376	12·3	88	410	338			
Febr.	+ 11·1	463	411	134·4	195·6	47·0	32·7	3·98	4·45	96·4	105	92	4·40	376	10·8	85	372	351			
März	+ 94·9	489	395	138·3	204·0	85·0	44·8	4·00	4·50	96·0	104	92	4·34	427	12·5	103	421	380			
April	+ 91·2	637	353	142·4	211·7	80·5	41·8	4·22	5·12	97·4	103	90	3·87	390	12·0	102	364	345			
Mai	+ 81·7	826	257	145·1	217·2	82·4	45·3	4·41	5·65	98·6	102	86	3·42	444	12·5	107	422	354			
Juni	+ 79·9	1012	218	137·9	209·1	63·9	45·5	4·74	6·19	97·6	103	85	3·64	433	13·0	103	389	317			
Juli	+ 63·9	1079	214	137·4	211·1	39·2	35·1	5·00	6·12	98·3	104	92	3·57	429	11·9	78	379	318			
Aug.	+ 0·8	1045	209	139·3	224·0	67·2	35·1	5·25	6·75	98·9	107	92	3·62	481	11·6	85	380	347			
Sept.	+ 0·5	1064	223	142·8	239·8	90·6	38·7	5·25	7·31	100·1	108	92	3·70	466	12·0	106	422	321			
Okt.	+ 13·3	960	234	141·3	248·7	98·8	45·1	5·25	7·00	97·8	106	100	3·75	525	13·8	123	555	357			
Nov.		901	229	147·9	273·8				6·62												

¹⁾ Nettoexport (+) Nettoimport (—). — ²⁾ Monatsdurchschnitt. — ³⁾ Index des Bureau of Labor. — ⁴⁾ Monatsletzter. — ⁵⁾ 133 Städte.
Mitgeteilt von der „Harvard Economic Society“.

Von August bis November stiegen die *Kreditsprüche* der Mitgliedsbanken um Doll. 168,000.000. Dieser große Betrag trat aber erst im Dezember als Verschuldung der Mitgliedsbanken in Erscheinung, denn diese Zuwachssumme kam ausschließlich durch den Verkauf von Akzepten an die Reserve-Banken in den Besitz der Mitgliedsbanken. Der Akzeptbesitz der Reserve-Banken gegen Ende November war größer als irgendwann seit neun Jahren. Gleichzeitig waren die Mitgliedsbanken infolge des Sinkens ihrer Verschuldung in der Lage, der großen Geldnachfrage zu Anfang Dezember leicht nachzukommen. Von dem Akzeptbesitz der Federal Reserve-Banken wird, wie es heißt, im Laufe des Monats Jänner ein großer Teil fällig; die Banken haben die Sätze für Bankakzente erhöht.

Die enorme Kreditexpansion zeigt sich in den Bankberichten nur in unzulänglicher Weise. Denn neben die Banken sind die großen Korporationen als Kreditgeber, vornehmlich an Brokers, getreten. Die Banken fungieren hier als reine Vermittler und diese Kreditgebarung äußert sich in keiner Weise in den Bewegungen der Bankreserven, noch führt sie zu einer Vermehrung der Guthaben („deposits“).

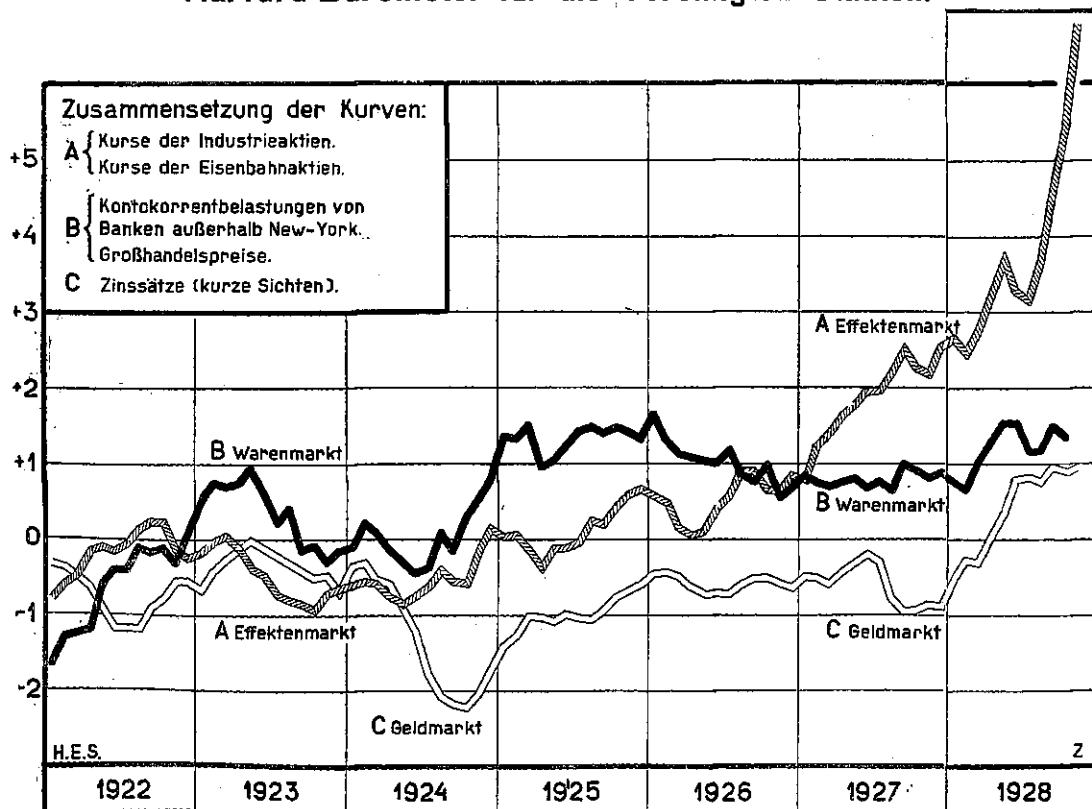
Der Federal Reserve Board veröffentlicht jetzt die Ziffern für das fiskalische Jahr 1928.

Die Mitgliedsbanken wiesen Reingewinne von Doll. 470,000.000 aus (als Jahresende 30. Juni 1928), etwa Doll. 30,000.000 mehr als im vorangegangenen Jahr. Die Banken hatten ein Kapital von 5,3 Milliarden Dollar, d. i. Doll. 360,000.000 mehr als 1927. Die Profitsteigerung ergibt für beide Jahre einen fast gleichmäßigen Gewinnsatz von 8,77%.

Die *Umsätze* der Warenhäuser hielten sich fast unverändert auf dem Niveau des Jahres 1927; teilweise fielen sie sogar und gaben Anlaß zu vermehrter Lagerhaltung. Trotzdem ist das Gesamtbild günstiger als vor einem Jahre.

Die *Landwirtschaft* beschließt ein Jahr guter Ernte bei einer etwa um 2% größeren Anbaufläche. Jedoch wird die 5%ige Ertragssteigerung durch einen Fall des Farmindex um 7 Punkte ausgeglichen und man rechnet mit einer geringeren Wertziffer des Gesamtproduktes als für 1927. Die Durchschnittsziffern des Einkommens pro Farm sind aber irreführend, denn eine gewisse Einkommensbesserung ist dem Umstand zuzuschreiben, daß die Farmbevölkerung um etwa 400.000 Personen pro Jahr abgenommen hat. Diese Abnahme war natürlich eine Folge der großen Agrarkrise, mußte aber wieder den notwendigen Ausgleich bringen. Ebenso zeigt sich, daß der Umschlag an ländlichem

Harvard-Barometer für die Vereinigten Staaten.



Grund und Boden sich nicht vermehrt hat und die Bodenwerte die Zeit der heftigen Schwankungen hinter sich haben.

Die *Produktion* ist während des Monates November gefallen, wie die Bewegung des Index von 106 für Oktober auf 100 für November anzeigt. Die Dezemberziffern liegen noch nicht vor, dürften aber wenig von der Novemberziffer abweichen. Am wichtigsten war die Einschränkung in der Automobilindustrie, in der bei den führenden Werken die Umstellungen auf die neuen Modelle vorgenommen wurden. Der jetzt in New York abgehaltene Automobilsalon hat für die Industrie günstige Ergebnisse gehabt. Die *Roheisenproduktion* hat seit Juli vorigen Jahres ständig zugenommen, ebenso war die *Stahlerzeugung*, trotz eines Rückschlages, hoch. Die *Kupfererzförderung* war erhöht; ferner ist größere Aktivität im *Kohlenbergbau* festzustellen. Der *Erzverkehr* auf den Großen Seen

ist lebhafter gewesen als jemals seit 1923. Im Einklang damit sind die *Güterwagengestellungen* größer gewesen als zur entsprechenden Zeit der zwei vorhergehenden Jahre. Zu erwähnen ist ferner noch die lebhaftige Tätigkeit in der *Gummireifenindustrie*, die auch mit gesteigerten *Exporthoffnungen* begründet ist.

GROSSBRITANNIEN.

Die letzten Monate des Jahres 1928 haben für England keine entscheidende Besserung gebracht; dieses Land kämpft ganz im Gegenteil noch immer sehr schwer mit den Veränderungen, die die Nachkriegsbedingungen herbeigeführt haben. Es drückt sich dies ganz besonders in den Ziffern der *Arbeitslosigkeit* aus, die eine ständige Vermehrung erfährt. Die Gesamtzahl der Arbeitslosen betrug am 30. Dezember 1,520.700; das bedeutet eine Zunahme von 250.000 seit dem 17. Dezember und der Stand des Vorjahres ist um 18.500 überschritten.

Englische Wirtschaftszahlen 1926 — 1928

Zeit	Goldbewegung ¹⁾	Kapitalmarkt							Preise und Löhne			Außenhandel			Produktion u. Beschäftigung				
		Börse ²⁾		Zins ³⁾		Clearing			Emissionen	Großhandel ⁴⁾		Ansfuhr von Fertigfabrikaten	Einfuhr von Rohstoffen	Eisenbahn- u. Luftverkehr	Kohlenförderung	Roheisenproduktion	Unterstützte Arbeiter (Männer) ⁵⁾		
		Index von		Index für kurzfristiges Geld		London Bankers Clearing House London				Gesamtindex	Industriestoffe							Durchschnitt von 11 Löhnsätzen ⁶⁾	Mill. Pf. Strl.
		20 Industriest. Aktien	Ertrag v. 4 festverzinslichen Werten	3-Monatsgeld	3-Monatsgeld	Mill. Pf. Strl.	Mill. Pf. Strl.	Mill. Pf. Strl.	1913 = 100	1913 = 100	1914 = 100	Mill. Pf. Strl.	Mill. Pf. Strl.	1000 Tonn.	1000				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
1926																			
April ...	+ 259	177	129	105	4·38	2190	2130	13·5	144	139	180	41·5	44·2	32·9	33·5	8·80	21·0	503	880
Mal ...	+ 2646	182	127	105	4·46	1950	1950	10·9	145	138	180	39·1	40·0	24·6	26·3	3·25	—	80	1317
Juni ...	+ 1151	186	126	103	4·27	2160	2050	29·2	146	141	180	42·2	45·2	27·6	31·9	5·33	—	39	1362
Juli ...	+ 1768	181	126	105	4·31	1990	2100	26·7	149	146	180	49·2	47·3	30·8	34·9	5·31	—	16	1331
August ...	+ 3211	184	127	104	4·36	2000	2280	1·5	149	146	180	42·7	41·0	30·8	36·8	5·38	—	12	1315
Sept. ...	+ 169	187	129	105	4·53	1980	2060	15·9	151	150	180	43·2	42·7	30·0	36·6	6·23	—	12	1296
Oktober ...	+ 3518	190	130	108	4·69	2160	2240	29·2	152	149	180	44·9	42·5	34·8	34·3	7·19	—	12	1305
Nov. ...	+ 543	197	129	107	4·74	2180	2250	28·1	152	150	180	44·1	44·4	38·7	34·5	8·02	—	12	1310
Dez. ...	+ 1624	192	129	105	4·46	2120	2260	20·2	146	141	181	38·6	40·0	37·4	31·6	8·54	17·2	89	1162
1927																			
Jänner ...	+ 16	197	126	101	4·23	2285	2180	26·3	144	138	181	43·7	41·9	39·5	33·1	9·04	20·7	393	1180
Februar ...	+ 1180	191	126	102	4·14	2190	2070	21·9	143	137	181	41·6	43·1	29·5	28·2	9·03	21·4	571	1075
März ...	+ 401	192	127	105	4·33	2210	2100	34·7	141	137	181	49·1	47·2	35·2	34·7	10·20	21·1	607	991
April ...	+ 2211	194	127	104	4·23	2380	2310	22·3	140	135	181	41·5	44·2	30·7	31·3	8·70	20·6	635	951
Mal ...	+ 1545	200	126	91	3·62	2170	2170	34·5	141	135	180·5	50·3	51·5	28·2	30·0	9·54	20·4	650	889
Juni ...	+ 1140	203	127	95	4·35	2210	2090	20·0	142	134	180·5	44·9	48·2	27·0	31·2	8·77	20·0	608	898
Juli ...	+ 699	201	127	95	4·34	2040	2160	34·9	141	134	179·5	44·8	43·0	25·6	30·8	8·85	18·9	583	925
August ...	+ 586	201	127	97	4·34	1940	2220	2·2	141	135	181	47·7	45·8	22·3	28·1	9·00	19·4	538	927
Sept. ...	+ 770	205	127	96	4·32	2140	2230	5·0	141	136	181	48·6	48·1	26·4	33·7	9·36	19·5	552	935
Oktober ...	+ 671	213	127	96	4·31	2260	2340	37·7	142	135	181	48·7	46·2	28·4	27·9	9·38	19·8	539	963
Nov. ...	+ 1212	211	127	96	4·34	2280	2360	48·8	141	135	181	57·2	57·6	28·2	24·2	9·31	19·6	538	1003
Dez. ...	+ 1252	210	127	96	4·31	2190	2330	26·4	140	135	181	45·8	47·4	30·0	24·5	8·65	20·6	505	1005
1928																			
Jänner ...	+ 3945	216	124	94	4·29	2370	2270	33·8	141	135	181	48·3	46·3	31·1	25·3	8·60	20·7	506	1043
Februar ...	+ 21	217	125	95	4·20	2290	2170	27·9	140	134	179·5	45·5	45·5	31·1	28·6	8·77	20·1	532	1026
März ...	+ 149	225	124	96	4·17	2300	2180	41·7	141	135	179	53·4	51·4	34·0	33·5	9·50	20·2	535	944
April ...	+ 2403	239	123	95	4·03	2440	2370	18·6	143	135	179	45·0	47·9	28·5	29·1	8·13	19·3	525	945
Mal ...	+ 2320	246	123	94	3·96	2400	2410	39·3	144	135	179	46·4	47·6	29·9	31·8	8·67	19·2	534	979
Juni ...	+ 8466	240	123	89	3·74	2440	2310	41·4	143	135	179	48·0	51·5	26·5	30·6	8·34	18·2	526	1053
Juli ...	+ 2106	241	123	92	3·95	2190	2320	41·8	141	135	179	49·2	47·3	24·0	27·7	8·22	16·9	485	1122
August ...	+ 1244	243	124	95	4·28	2230	2540	6·5	139	133	179	50·1	48·2	24·3	30·5	8·41	17·8	469	1114
Sept. ...	+ 4762	248	124	96	4·25	2300	2390	18·3	138	132	179	45·2	44·7	20·6	26·2	8·52	18·8	470	1089
Oktober ...	+ 5233	249	124	99	4·33	2350	2430	40·6	138	132	179	50·8	48·1	24·2	23·8	—	19·0	491	1148
Nov. ...	+ 2541*	245	123	96	4·38	2330	2410	28·0	138	132	179	49·9	50·3	30·0	25·6	—	19·2	608	1189
Dez. ...	—	239	122	94	4·36	—	—	—	—	—	179	—	—	—	—	—	—	—	—

* Bis zum 22. Oktober.

* Von Saisonschwankungen bereinigt. — ¹⁾ Netto-Zu- (+) und -Abfluß (-) bei der Bank von England. — ²⁾ 15. des Monats. — ³⁾ Woche vor dem 15. — ⁴⁾ Monatsdurchschnitt. — ⁵⁾ Tarifierhöhung von ca. 50% auf 60% über Vorkriegshöhe. — ⁶⁾ Am 25. des Monats.

Nach dem „Monthly Bulletin“ des „London and Cambridge Economic Service“.